



# Weinbauberatung Emmendingen

## Die Weinbauberatung informiert

**Weinbauinfo Nr. 8 vom 02.06.2016**

### **Allgemeiner Entwicklungsstand:**

Weiterhin halten uns **unbeständiges Wetter** und häufige Regenschauer im Griff, leider wird es auch in der nächsten Woche aller Voraussicht so weitergehen, so dass ein **aufmerksamer Pflanzenschutz zu anstehenden Blüte** besonders wichtig wird bzw. bleibt.

Momentan befinden wir uns je nach Sorte und Lage im **9-11-Blatt-Stadium** und damit eine gute Woche hinter dem langjährigen Mittel.

Generell lässt sich ein **schönes Wachstum** in den letzten Tagen feststellen, weniger an der Triebsspritze, dafür deutlich im Größenwachstum der Blätter. Interessant ist dieses Jahr auch der Blick auf die bisherige Niederschlagsituation.

Die Station in Königschaffhausen zeichnete für das Jahr 2015 gesamt ca. 500 mm Niederschlag auf – 2016 sind wir im Juni bereits bei ca. 420 mm also etwa 80% der letztjährigen Niederschläge!

Auch an der Station Herbolzheim (2015: 425 mm – 2016: 380 mm) liegen wir ähnlich. Dies erklärt auch die nun gemeldeten Ölflecken.

### **Tierische Schädlinge:**

Traubenwickler:

Der **Flug der ersten Generation des Traubenwicklers ist beendet** und bewegte sich **insgesamt auf sehr niedrigem Niveau**. Eine Behandlung des Heuwurms war in vielen Fällen nicht nötig. Die Rebschutzwarte melden weiterhin in gewohntem Rhythmus die Fangzahlen an die Weinbauberatung und den Flug der zweiten Generation sicher zu erfassen. Dazu sollten jetzt die Fallen für die zweite Generation vorbereitet werden (Köder wechseln).

Herzlichen Dank für diese vertrauensvolle Arbeit.

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Pockenmilben:

Teilweise lässt sich auf anfälligen Sorten an den **basalen (untersten) Blättern Pockenmilbenbefall** feststellen. Durch die reguläre Schwefelzugabe zur anstehenden Pflanzenschutzmaßnahme wird deren weitere Entwicklung gehemmt. Im weiteren Vegetationsverlauf können die befallenen Blätter bei anstehenden Entblätterungsmaßnahmen entfernt werden.

**Pilzkrankheiten:**

Peronospora:

**Seit Ende letzter Woche werden aus dem Beratungsgebiet Ölflecken, teilweise auch sporulierend gemeldet.** Diese stammen aus der ersten Infektionswelle vom 12.-13.5 und sind häufig an den ersten (untersten) Blättern zu finden. Wichtig ist, **Folgeinfektionen zu verhindern. Dazu sollte der Spritzabstand von 10-12 Tagen eingehalten werden.** Zum Einsatz kommen Kontaktfungizide wie z.B. Folpan 80 WDG (0,6-0,8 kg/ha), Delan WG (0,3-0,4 kg/ha) oder Polyram WG (1,2-1,6 kg/ha). Der Zusatz von Veriphos (1,5-2 l/ha) zum Schutz des Neuzuwachses ist sinnvoll.

Fallen erneute Niederschläge ist der Einsatz eines Kurativwirkstoffs wie z.B. Forum Gold/Star (0,72–0,96 kg/ha), Melody Combi (0,9-1,2 kg/ha), Pergado (1,2-1,6 kg/ha) oder VinoStar (0,75-1,0 kg/ha) sinnvoller.

Oidium:

Zur Oidiumbekämpfung ist weiterhin Netzschwefel (3,6 – 5,0 kg/ha je nach Produkt) ausreichend.

**Der Wechsel auf organische Mittel ist zur letzten Vorblütebehandlung einzuplanen.**

**Die Wasseraufwandmenge liegt bei 400-600 l/ha. Die Mittelaufwandmenge errechnet sich durch Basisaufwand x 1,5 – 2.**

Botrytis:

Durch die anhaltenden nassen Verhältnisse in den Beständen ist vereinzelt Botrytis aufgetreten. **Erhebliche Schäden sind derzeit**

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

**aber nicht zu verzeichnen.** Bleiben Sie am Ball und kontrollieren sie ihre Anlagen aufmerksam. Bei Auffälligkeiten bitte die Weinbauberatung informieren.

### **Weinbauliche Hinweise:**

Die bereits mehrfach erwähnten **Pflegemaßnahmen** wie Stämmchen putzen und Treibkorrekturen sind **fortzuführen**. Vereinzeln von Doppeltrieben und Ausbrechen überzähliger Triebe an Kopf und Bogen runden das Arbeitsbild ab. In frühen Lagen und Sorten ist nun auch der **erste Heftermin** erreicht, gerade zur Vermeidung von Windbruch sollte dieser nicht allzu lange verschoben werden.

Im Bedarfsfall kann in **chlorotischen Anlagen der Zusatz eines eisenchelathaltigen Mittels** sinnvoll sein. Blattdünger aufgrund Verbrennungs-/ und oder Ausflockungsgefahr nicht mischen und nicht zur Blüte anwenden.

### **Sonstige Hinweise:**

Für die betriebliche Vorplanung sollte zur anstehenden Blüte über den Einsatz von Bioregulatoren und/oder Ausblasetechnik frühzeitig nachgedacht werden. Weitere Informationen folgen in einer späteren Weinbauinfo.

Denken Sie daran nach erfolgter Pflanzung ihre Pfropfrebenrechnung an das zuständige Landwirtschaftsamt zu schicken.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, in KW 23

Gez. Renz  
Weinbauberatung Landkreis Emmendingen